

# GIPSY

Klein  
aber oho ...

**Der Name Gipsy steht für ein Jollenprogramm, das drei Bootstypen umfaßt. Diese drei Segeljollen stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor. Sie werden schnell die Vorzüge einer GIPSY erkennen: Sie entspricht voll den Wünschen und Anforderungen begeisterter Jollensegler. Mit Stolz dürfen wir uns auf das Urteil tausender GIPSY SEGLER berufen: Getestet, gesegelt und überzeugt von Konstruktion und Qualität der GIPSY-Jollen von Gruben.**

Die „GIPSY“ ist die Kleinste im Programm. Sie kann sich voller Stolz sehen lassen. In ihr steckt ebensoviel Liebe im Detail und konstruktive Sorgfalt, wie bei ihren größeren Schwestern.

Der ausgeprägte U-Spant gibt der „GIPSY“ eine hohe Stabilität. Für Sie als Segler bedeutet das sicheres und unkompliziertes Segelverhalten. Mit 10.5 qm Segelfläche segeln Sie die „GIPSY“ sportlich und im wahrsten Sinne des Wortes kinderleicht.

Alle Beschläge sind funktionsgerecht und richtig placiert. Der äußerst flach gehaltene Schwertkasten gestaltet die Plicht sehr geräumig und ermöglicht so ein bequemes Segeln für die ganze Familie. Mit Riemen ausgerüstet entpuppt sich die „GIPSY“ als Familien-Mehrzweckboot.

Wichtig für den Caravanfreund: Für Urlaubsreisen kann die „GIPSY“ auf dem Autodach mitgenommen werden. Die „GIPSY“ ist daher die ideale Jolle für alle Segler, die eine einfach zu handhabende Jolle segeln möchten, ohne dabei auf sportliches Verhalten verzichten zu müssen.



# GIPSY SPORT



... bringt frischen Wind in die Jollenklassen.

Seit 1977 wurde die „GIPSY SPORT“ von fast 1000 (Tausend) Seglern aus Überzeugung zur richtigen Jolle erklärt und gekauft. Deutschlands erfolgreichster Jollenkonstrukteur und Schöpfer des von der Jacht propagierten Jugendbootes „Filius“ hat den Rumpf der „GIPSY SPORT“ überarbeitet und die Synthese paßt:

Moderne Linien für schnelles und unkompliziertes Segeln und die Erfahrung des Bootsbauers für Qualität und solide GFK Verarbeitung.

Mit der neuen „GIPSY SPORT“ wurde eine Jolle gezeichnet, die hervorragend segelt und trotzdem ausreichend Stabilität besitzt für das nötige sichere Gefühl an Bord.

**GIPSY-Jollen  
sportlich, sicher,  
stabil und  
familiengerecht ...**

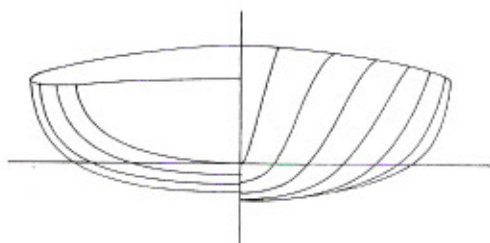
## Noch mehr Segelspaß ...

Schon beim leisesten Wind springt sie an. Der scharf geschnittene Bug mit dem leichten Überhang des Decks zerteilt die Wellen optimal und aufgrund des flach auslaufenden Achterschiffs kommt die „GIPSY SPORT“ sehr schnell ins Gleiten und nimmt rasante Fahrt auf. Das geräumige Cockpit, der großzügig bemessene Wellenbrecher und abschließbare Stauräume prädestinieren die „GIPSY SPORT“ auch für Wandertörns.

Das stabile Rigg, funktioneller Beschlag an den richtigen Stellen sind serienmäßige Selbstverständlichkeiten bei Gruben.

Ob auf Binnenseen oder im rauerem Wasser des Küstenbereichs - eine „GIPSY SPORT“ wird allen seglerischen Ansprüchen gerecht:

denn da zeigt sie sich von der allerbesten Seite.



Spantenriß „Gipsy Sport“

Modelltreue wird bei uns großgeschrieben. Unser Konzept: Gebrauchstüchtige Freizeitjollen optimal ausgestattet mit hervorragenden Segeleigenschaften.

# BIG GIPSY

Die BIG GIPSY ist die ideale Familien- und Tourenjolle. Dafür sind Abmessungen und Gewicht optimal ausgelegt.

Sie weist gerade für Tourensegler sehr wichtige Merkmale auf. So können z.B. im Cockpit bequem zwei erwachsene Personen schlafen. Gut dimensionierter abschließbarer Stauraum im Vor- und Achterschiff nimmt alles auf, was auf Wandertörns benötigt wird.

Die technische Konzeption gibt der „BIG GIPSY“ eine stabile Schwimmelage: Breite U-Spannten, ein volles Vorschiff und hohes Freibord. Die Ausstattung an Beschlägen entsprechen dem hohen Standard aller Gruben-Boote. Auf der „BIG GIPSY“ haben Sie in allen Situationen ein beruhigend sicheres Gefühl.

Die ausgezeichneten Segeleigenschaften begeistern den sportlichen Touren-Segler.



## Die sportliche Familienjolle ..

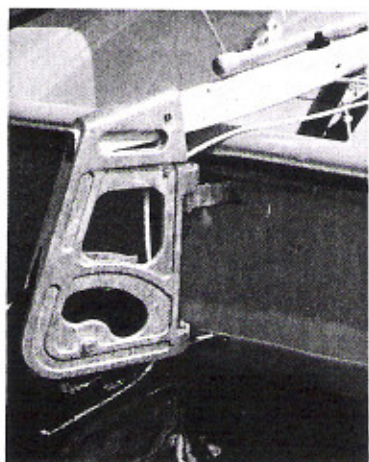


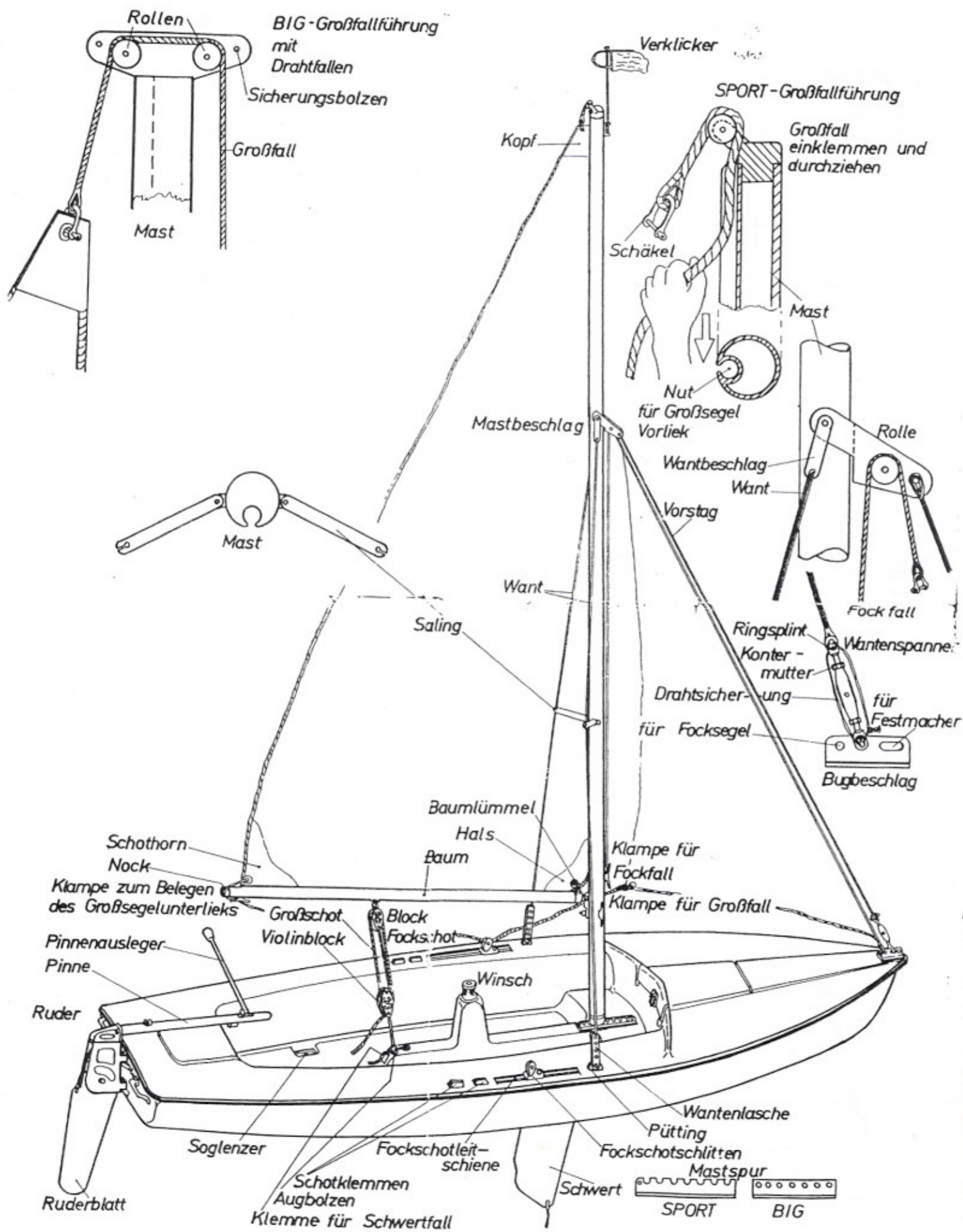
... Sie springt schnell an, manövriert ausgezeichnet, ist ausgesprochen steif und segelt sehr trocken.

(Aus Jacht Test)

Wie Sie selbst erkennen werden, ist die „BIG GIPSY“ von Konzept und Ausführung her die ideale Familienjolle. Sie wird aber auch ebenso gerne als Anfänger- und Schulungsboot eingesetzt.

**Dies waren einige Gedanken, wie wir die GIPSY-Jollen einstufen. Auch für Sie wird die richtige Jolle dabei sein. Gruben hilft Ihnen gern mit sachlichen Informationen oder im ausführlichen Gespräch in der Werft Markdorf/Bodensee oder auf einer der 4 großen Boots-Messen Friedrichshafen, Hamburg, Düsseldorf, München.**





## SEGELANLEITUNG

Anhand dieser übersichtlichen Anleitung sollen Sie schnell mit Ihrem Boot vertraut werden.

Soll das Boot segelklar gemacht werden, ist wie folgt zu verfahren:

### Einsetzen des Schwerts in den Schwertkasten

Das Boot wird seitlich gekippt. Das Schwert wird im Schwertkasten eingeführt, in den Schwertbolzen eingehängt und gesichert. Das Schwertfall wird durch die Bohrung geführt, Achterknoten darauf, dichtholen, belegen und in Normallage bringen. Am einfachsten kann dies im Uferbereich mit gestelltem Mast gemacht werden.

Das Schwert kann während der ganzen Saison im Schwertkasten verbleiben – auch für längeren Transport. Sie haben bei den GIPSY Jollen den Vorteil des geschlossenen Schwertkastens. Dafür müssen Sie den Kompromiß eingehen, daß das Schwert relativ viel Spiel hat, was sich durch viel Fahrt durch ein summendes Geräusch bemerkbar machen kann. Empfinden Sie dies als störend, Abhilfe wie in der Skizze gezeigt.

### Setzen des Mastes

Der Mast wird in die Mitte der Spur gestellt. Die Wanten werden mit den Wantenhängern, das Vorstag mit dem Wantenspanner am Boot befestigt. Sollte im Wantenhänger nicht genügend Gewinde sein, werden die Wanten in den Wantenhängern gleichmäßig um ein Loch tiefer gehängt. Der Wantenspanner ist unbedingt zu sichern (Drahtsicherung), damit ein Öffnen des Spanners verhindert wird.

### Fock

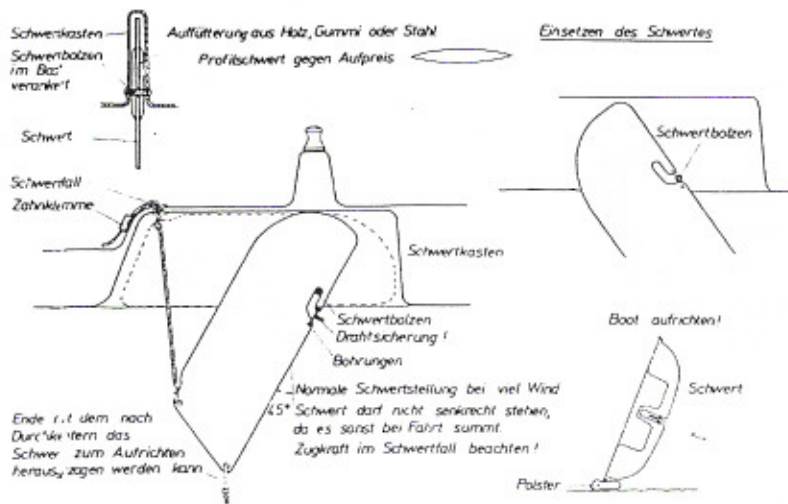
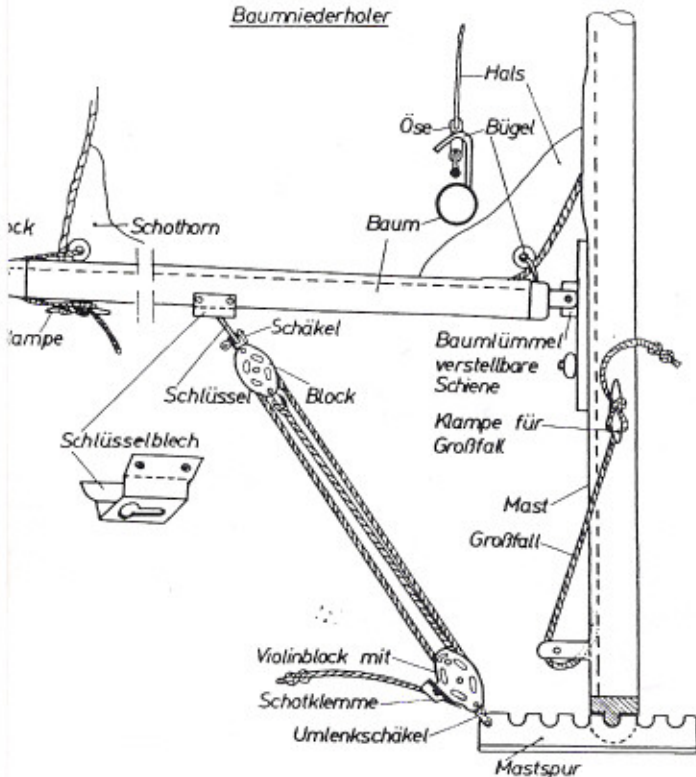
Die Fock wird mit dem Schäkkel am Stevenbeschlag (hintere Bohrung) und mit einem weiteren Schäkkel am Fockfall festgemacht. Hat man die Fockschot angeschäkelt, kann das Fockfall durchgeholt werden. Die Fockschot wird durch die Fockschotleitungen gezogen und am Ende mit einem Knoten gesichert.

### Großsegel

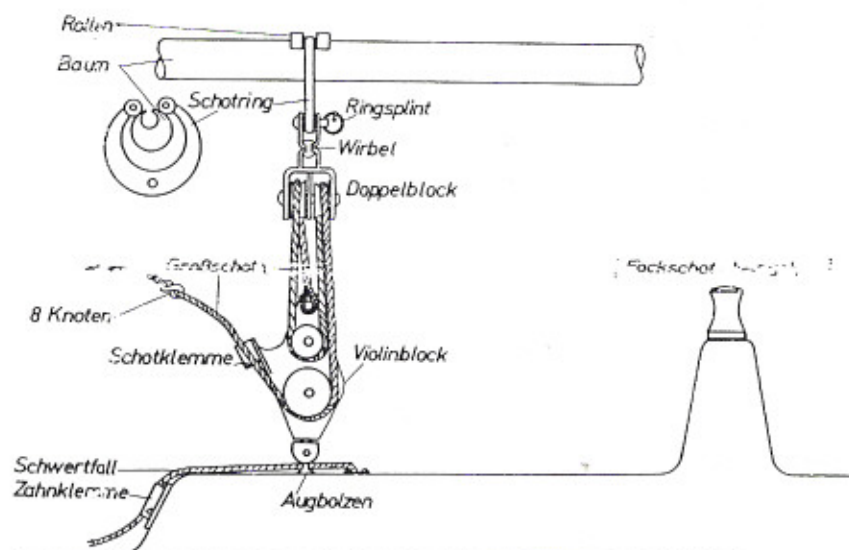
Vor dem Setzen des Großsegels sind die Segelratten in die dafür vorgesehenen Lattentaschen des Segels einzulegen. Nun wird das Unterliek des Großsegels in die Baumnut gezogen und mit dem Hals an der dafür vorgesehenen Klampe befestigt. Das Unterliek wird mit dem Tau an der dafür vorgesehenen Klampe festgemacht. Der Fall wird nun am Kopfbrett des Segels angeschäkelt und das Segel hochgezogen.

### Großschot wie Abbildung

#### Baumniederholer



#### Großschotführung



#### Großschotführung: Regattaübersetzung

